10 SCHRITTE
ZURÜCK ZUM SERVER…

8
ZU LANGE PLANUNGEN
Wenn die Planungen länger dauern als der Change selbst sind die Mitarbeiter bei Projektstart schon längst bei DropBox & Co.

10
ZU VIELE KÖCHE
Für jede Anwendung wird ein eigenes Projektteam gebildet, die untereinander nicht miteinander kommunizieren und ihre eigenen Ziele verfolgen.

9
NUR STAKEHOLDER WERDEN ÜBERZEUGT
Die Meinung der Mitarbeiter und somit Enduser ist zweitrangig und wird nicht oder erst spät eingeholt.

7
100%IGER FOKUS AUF DAS „BIG PICTURE“
Kleine Etappenziele werden nicht kommuniziert oder gar nicht erst definiert. Alle Mitarbeiter werden in kürzester Zeit in die Cloud gepeitscht ohne den Nutzen der Veränderung zu erfahren.

4
UNTERNEHMENSKULTUR WIRD ÜBERGANGEN
Die bisherigen Kommunikationsgewohnheiten der Mitarbeiter werden nicht in die Entscheidungs- und Evaluierungsphase miteinbezogen. Die Mitarbeiter werden das schon verstehen und sich an das neue System gewöhnen.

5
PROZESSE WERDEN 1:1 ÜBERNOMMEN
Was bisher funktioniert hat, wird auch im neuen System funktionieren – eine Prozessanalyse ist überflüssig. Kleine Anpassungen können dann die Spezialisten machen, das ist sicher nicht teuer und geht ganz schnell.

6
ZU WENIGE SCHULUNGEN
Die Mitarbeiter kennen das neue System zwar auch noch nicht, werden aber während des täglich reichlich gefüllten Arbeitstages schon irgendwann mal Zeit finden, sich selbst einzuarbeiten. Für Schulungen ist nach dem Customizing kein Geld mehr übrig.

3
KEY-USER WERDEN WEDER GEFÖRDERT NOCH GEFORDERT
Irgendwann gab es mal eine Schulung und seither trifft man sich einmal im Jahr, um über Belangloses zu sprechen. Auffrischungskurse sind ünnötig, die Anwendungen werden sowieso nicht überarbeitet. Die Key-User verlassen nur ungerne ihre Komfortzone, zuständig ist keiner.

2
NULL KONSEQUENZ UND FEHLENDES VERANTWORTUNGSBEWUSSTSEIN
Keiner macht den Anfang und jeder wartet auf jeden. Es war zwar mal angedacht, aber letztendlich arbeitet dann doch keiner mit den neuen Möglichkeiten zur modern Collaboration.

1
TOTGESAGTE LEBEN LÄNGER
Viel Geld wurde ausgegeben, aber nichts konsequent und nachhaltig umgesetzt. Aus Mangel an Wissen oder Motivation wird der Fileserver auch weiterhin verwendet. Herzlichen Glückwunsch! Der Change ist gescheitert.

10 SCHRITTE
IN DEN DIGITALEN WANDEL…

1
PLANUNG & ORGANISATION
Office365 ist ein ganzheitliches Programm mit einzenlen Projektstreams. Abstimmungen und Interaktion untereinander ist erforderlich!

2
MITARBEITER EINBINDEN
Die Key-User der Fachbereiche werden von Anfang an in das Projekt eingebunden, dürfen mitgestalten und mitreden. Mit der WOL-Methode (Working out Loud) klappt das zielgruppenübergreifend in Arbeitskreisen.

3
KOMMUNIKATION
Die Kommunikation über das was kommt und das weitere Vorgehen beginnt frühzeitig und kontinuierlich auf allen Kanälen.

4
SCHULUNG
Den Fachbereichen wird erklärt wie sie ihre Prozesse und damit ihren Arbeitsalltag einfacher gestalten können – kurz, knackig und stetig.

5
MEHRWERT GENERIEREN
Die Zielgruppe will mobil arbeiten? Dann soll sie mobil arbeiten. OneNote, SharePoint Online – Das Rad ist rund, warum also nicht auch im Vertrieb die Teammeetings so organisieren.

6
VORLEBEN
Wer heute versucht etwas neues einzuführen kommt nicht darum herum, die neue Technik auch selbst vorzuleben – immer und immer wieder zu wiederholen und zu zeigen, dass es geht.

7
PROZESSANALYSE
Prozesse analysieren, überdenken, zeitgemäß anpassen. Müssen im Standard funktionierende Elemente wirklich customized werden? Sei mutig und stelle die Sinnhaftigkeit der Prozesse in Frage.

8
ZWISCHENZIELE
Das große Ganze ist wichtig, um das komplette Programm abzuschließen und zu Ende zu bringen. Berichte aber auch über kleine Erfolge, wie Apps die schon komplett genutzt werden können, über die ersten Postfächer in der Cloud oder die ersten Teamsites in O365.

9
MACHEN
Bei allen Theorien, Konzepten, Meetingrunden, Abstimmungen, etc. vergiss eines nicht: TU ES AUCH! Action speaks louder than words. Viele erwarten nicht gleich die 100%-Lösung, sie wollen jedoch Fortschritte sehen.

10
DOKUMENTATION
Es sollten immer ausreichend Dokumentationen, Hilfestellungen, eine Hotline, ausgebildete Key-User oder auch Schulungsvideos zur Verfügung stehen, um möglichs jedem Typ Anwender gerecht zu werden.

© www.nuboworkers.com